

Myriam Thyes VIRTUAL THERAPY

Eröffnung + Performance: 6. Nov. 2009, 19 Uhr (Performance: 20 Uhr)
Ausstellung: 6. - 14. Nov. 2009. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12 - 19 Uhr, Samstag 12 - 18 Uhr

Finissage am Samstag 14.11. 2009:

21 Uhr: Myriam Thyes, Video-Performance ‚The Matrix - Re-Told‘.
22 Uhr: Matthias Groebel zeigt psychedelische Filme aus seiner Privatsammlung.

Die hier gezeigten Videos der Düsseldorfer Medienkünstlerin Myriam Thyes spielen mit klischeehaften USA-Vorstellungen, die durch Medienbilder und Warenwelt in uns erzeugt werden. Video-Loops mit ikonenhaften Motiven aus New York, das ironisch den Film-Mythos ‚The Matrix‘ erzählende Video ‚Virtual Therapy‘ und die zugehörige Performance ‚The Matrix – Re-Told‘ werden im Zusammenhang mit der Werk-Schau von Lutz Mommartz aufgeführt. www.thyes.com

ERDGESCHOSS:



Virtual Therapy

Myriam Thyes 2007, Video DV Pal, 9:55, mono. Englisch, deutsche Untertitel. Film-Zitate aus ‚The Matrix‘, 1999. Neo, der Held des Films THE MATRIX, liegt im Vordergrund - manchmal bewegt er sich, als würde er schlecht träumen. Im Hintergrund berichtet eine Frau aus dem Inhalt des Films. Manchmal fallen Portraits von Neo oder Trinity durch das Bild – wie plötzliche Erinnerungen. Eine Art therapeutische Situation, in der darüber reflektiert werden kann: Was ist Wirklichkeit, was Vorstellung?

The Matrix – Re-Told

Performance, 2009, ca. 10 Min., Videoprojektion, Live-Erzählung in Schweizerdeutsch.
Video: Neo, der Held des Films THE MATRIX, liegt im Vordergrund. Die Gesichter von Neo und Trinity, meist telefonierend, durchziehen das Bild. Myriam Thyes steht vor dem Video. Sie erklärt in ihrer Muttersprache, was die MATRIX ist ...

Parallel werden Filme von Lutz Mommartz gezeigt.

OBERGESCHOSS:



Cloudy Empire

Myriam Thyes 2004 / 2006, Video DV Pal, 5:21, stereo, loop.
Wolken über dem Empire State Building öffnen einen fiktiven nebligen gespiegelten Raum ... und bilden ein – mythisches, erotisches oder politisches? - Symbol.

Ascension

Myriam Thyes 2004, Video DV Pal, 1:00, stereo.
Der gläserne Aufzug im New Yorker Hotel Marriott Marquis fährt direkt „in den Himmel“. Wir werden dazu erzogen, nach Höherem zu streben - Ehre, Erfolg, Reichtum, ... Ascension stellt dieses Streben und seine (Ersatz-)Befriedigung kurz und ironisch dar.



Depression Marquis

Myriam Thyes 2009, Video DV Pal, 2:23, stereo. Der gläserne Aufzug im New Yorker Luxus-Hotel Marriott Marquis fährt lange abwärts - die Fahrt endet im Eis. Eine Metapher für Depressionen, wie sie Menschen mitten im Überfluss befallen können.

Parallel: Foto-Serie *cognitive mapping sao paulo* von Alexander Basile



Projektatelier Staab
Eigelstein 112
50668 KÖLN
T 0221-1393261, M 0173-9032078
praxis@staab-kunst.de
www.kunst-praxis-staab.de

Preise aller Werke auf Anfrage